



# EIN JAHR, DAS PRÄGT

NDR

Elbphilharmonie  
Orchester

AKADEMIE

# DIE AKADEMIE

DES NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTERS E. V.

## Nachwuchsförderung – effektiv und individuell

Die Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V. wurde 2012 auf Initiative der Orchestermusiker als gemeinnütziger Verein gegründet. Sie vergibt jährlich Stipendien an Studienabsolventen, die den begabten jungen Musikerinnen und Musikern Berufserfahrung im Alltag der Orchesterpraxis ermöglichen. Mentoren aus dem Orchester gewährleisten ehrenamtlich die individuelle Betreuung während des Stipendiums. Auch mit dem von der Akademie gegründeten NDR Jugendsinfonieorchester kümmert sie sich um die kulturelle Nachwuchsförderung im norddeutschen Raum.

„Wir möchten jungen Musikern wertvolle Anregungen für die engagierte Auseinandersetzung mit ihrem Instrument geben und ihnen das Erlebnis ermöglichen, auf höchstem Niveau zu musizieren.“

**CHRISTOPH ROCHOLL**

Vorstand der Akademie

Cellist im NDR Elbphilharmonie Orchester

### **MÖCHTEN SIE DER AKADEMIE HELFEN, DEN MUSIKALISCHEN NACHWUCHS ZU FÖRDERN?**

Werden Sie Mitglied der Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V.:

– ab **60,00 €** pro Jahr für eine Personenmitgliedschaft

– ab **200,00 €** pro Jahr für eine Firmenmitgliedschaft

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf der letzten Seite dieses Magazins,

oder helfen Sie uns durch eine Spende auf unten aufgeführtes Konto!

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V., Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg  
[info@ndrorchesterakademie.de](mailto:info@ndrorchesterakademie.de) | [ndrorchesterakademie.de](http://ndrorchesterakademie.de)  
Hans Udo Heinzmann, Vorsitzender | Jens Plücker, Geschäftsführer  
IBAN DE 14 2005 0550 1002 1239 49 | Steuernummer 17/422/14326 | Vereinsregister Nr. VR 21459

# GRUSSWORT

## **SEHR GEEHRTE MITGLIEDER UND FÖRDERER DER AKADEMIE DES NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTERS E. V.!**

„Die Akademie wächst“ war der Titel unseres vorigen Magazins, und das erste Jahr mit unserem Stipendium Horn (Mathias-Tantau-Stipendium) hat uns Mut gemacht, weitere anzugehen. Wir haben in diesem Jahr dank der großartigen Unterstützung der Neumann Kaffee Gruppe ein Stipendium für das Instrument Flöte besetzt und können dies im nächsten Jahr als Stipendium Oboe fortschreiben. Mein Dank geht auch an die Holzbläserkollegen, die sich bereit erklärt haben, diese jungen Instrumentalisten auszubilden.

Die Instrumentenvielfalt kam auch unserem jährlichen Kammerkonzert der Stipendiaten zugute, in dem mit dem Hornquintett von W.A. Mozart erstmals ein Werk in gemischter Besetzung erklang. Ein besonderes Highlight der Saison war unser Besuch bei der Mathias-Tantau-Stiftung. Unsere Akademisten waren eingeladen, vor ihrem Kammerkonzert eine Generalprobe im Jagdhaus der Stiftung zu geben und so kamen sich Ehrenamtliche, Stipendiaten und Förderer in wunderschöner Natur näher.

Gern denke ich an die Registerproben mit dem NDR Jugendsinfonieorchester für Wagners Ring ohne Worte zurück. Ein Stück, das jedes Hornistenherz höher schlagen lässt. Lorin Maazel, ein Dirigent mit sehr viel Wagner-Erfahrung, hat diese sinfonische Synthese geschaffen und damit ein „Fenster, durch das man einen Blick auf den Ring als Ganzes erhaschen kann“ (Maazel). Lesen Sie dazu bitte den Artikel von Sarah Schnoor (Online Portal „Klassik-begeistert“) auf Seite 10 dieses Magazins.

Auch in diesem Jahr haben sich zu unserer Begeisterung wieder viele unserer Ex-Stipendiaten in Probespielen durchsetzen können. Ganz besonders haben wir uns gefreut, dass Julius Beck (Akademist der Saison 2016 /2017) sich im Probespiel

für eine Stelle bei unseren ersten Violinen behauptet hat und nun festes Mitglied des NDR Elbphilharmonie Orchesters ist. Das NDR Elbphilharmonie Orchester bekommt einen neuen Chefdirigenten und damit die Akademie auch einen neuen Schirmherrn. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Alan Gilbert und darauf, dass er sich gemeinsam mit uns für die Förderung des musikalischen Nachwuchses einsetzen will.

Ohne die finanzielle Unterstützung der Mitglieder, Spender, der Mathias-Tantau-Stiftung, der Neumann Gruppe und dem Freundeskreis des NDR Elbphilharmonie Orchesters, wäre uns eine solche Förderung nicht möglich. Ohne das ehrenamtliche Engagement der Kollegen, die Stipendiaten betreuen und sich für das NDR Jugendsinfonieorchester einsetzen, wäre sie undenkbar. In diesem Zusammenhang sei auch Christina Dean gedankt, die das NDR Jugendsinfonieorchester mit Herzblut managt. Bitte bleiben Sie uns verbunden.

Vielen Dank



### **JENS PLÜCKER**

Geschäftsführer der Akademie  
des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V.  
Solohornist des NDR Elbphilharmonie Orchesters

# SAISON 2018/2019

## UNSERE AKADEMISTEN UND IHRE MENTOREN

Im aktuellen Jahrgang war neben den zehn Akademie-Plätzen für Streicher und dem 2017 erstmals vergebenen Platz für das Instrument Horn auch ein Stipendium Flöte ausgeschrieben.

### Violine

#### **ADA MARIA SCHWENGBECKER**

- 1994 in Halle an der Saale geboren
- Studium in Leipzig und Lübeck
- Mentoren: Florin Paul, Michael Stürzinger

#### **HARUKA SUGITANI**

- 1992 in Hyogo, Japan geboren
- Studium in Japan und Berlin
- Mentoren: Marietta Kratz, Xabier de Felipe Prieto

#### **NIKOLAU RATCHEV**

- 1992 in Belém, Brasilien geboren
- Studium in Essen
- Mentoren: Ruxandra Klein, Roland Greutter

#### **SHOKO MURAKAMI**

- 1991 in Sapporo, Japan geboren
- Studium in Japan und Lübeck
- Mentoren: Sono Tokuda, Julius Beck



### Viola

#### **JUNGMIN LIM**

- 1993 in Incheon, Südkorea geboren
- Studium in Korea und Stuttgart
- Mentor: Youngdo Kim

#### **FLORIAN HUBERT**

- 1992 in München geboren
- Studium in Hamburg
- Mentoren: Rainer Lechtenbrink, Gerhard Sibbing



### Violoncello

#### **SASKIA HIRSCHINGER**

- 1995 in Halle an der Saale geboren
- Studium in München
- Mentor: Phillip Wentrup

#### **SHIRI TINTPULVER**

- 1993 in Israel geboren
- Studium in Hannover und Dresden
- Mentor: Sebastian Gaede



## Kontrabass

### **DASEUL KIM**

- 1995 in Seoul, Südkorea geboren
- Studium in Korea und Dresden
- Mentor: Peter Schmidt

### **BELÉN FERRER THUILLIER**

- 1994 in Cádiz, Spanien geboren
- Studium in Madrid
- Mentor: Jens Bomhardt



## Horn

### **ISABEL MARTÍNEZ GARCÍA**

- 1997 in Beas de Segura, Spanien geboren
- Studium in Stuttgart
- Mentor: Adrian Diaz Martinez



## Flöte

### **PATRICIA RUIZ ASPERILLA**

- 1991 in Madrid, Spanien geboren
- Studium in Köln
- Mentor: Jürgen Franz

# MENTALTRAINING

## BRAUCHEN WIR DAS?

„Vorspielen, Musik machen, sich zeigen, sich der Kritik von anderen aussetzen, mit Nervosität umgehen ... es ist nicht einfach, was wir machen. Um so wichtiger ist es, sich immer wieder mit diesem heiklen und komplizierten Thema auseinanderzusetzen.“

### **KATHARINA KÜHL**

Vorstand der Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e.V.

Im Oktober kam unsere Dozentin Petra Keßler (Dipl.-Flötistin/Mentaltrainerin/Coach Institut für Musikermentaltraining, Duisburgmusikermentaltraining.de) in die Rothenbaumchaussee.

Petra Keßler ist eine der führenden Expertinnen für mentales Training, Auftrittcoaching und Klopfakupressur. Das von ihr konzipierte Musikermentaltraining basiert auf einer lösungsorientierten, verschiedenste Methoden umfassenden, mentalen, emotionalen und körperorientierten Arbeit. Sie ist zusätzlich ausgebildet in den Bereichen Entspannungspädagogik und Konfliktcoaching, hat also ein sehr breit gefächertes Angebotsspektrum.

Petra Keßler



Am ersten Workshoptag ging es um die verschiedenen Bausteine der mentalen Probespielvorbereitung. Dazu gehören der positive Umgang mit Nervosität, die Stärkung des Selbstvertrauens und auch der Glaube an das eigene jahrelange Üben.

Konzentration – wie schaffe ich es, auf den Punkt im Hier und Jetzt in der Musik zu sein.

Effektives Üben – was heißt überhaupt effektiv Üben und wie kann dies in den Alltag eingebaut werden, der ja nun auch vermehrt aus Proben und Konzerten mit dem Orchester besteht? Hier stellte Petra Keßler u. a. auch das von ihr entwickelte „Neuro-Practicing“ vor, eine effektive mentale Übemethode.

Bühnenpräsenz – manche Musiker haben von Haus aus eine tolle Bühnenpräsenz, andere können sie erlernen und brauchen dafür regelmäßiges Training. Für Petra Keßler ist die Bühnenpräsenz ein weiterer Baustein der mentalen Vorbereitung insbesondere auf Probespiele, in denen jeder nur wenige Minuten Zeit hat, zu überzeugen.

„Mein Ziel ist es, dass die Akademisten Ideen in ihren Musikeralltag mitnehmen und umsetzen können, was die verschiedensten Aspekte der mentalen Arbeit anbelangt. Sowohl für den Orchesteralltag, für das tägliche Üben als auch für eine effektive – auch mentale – Probespielvorbereitung.“

(Petra Keßler)

# ICH KANN KONZERTE JETZT GENIESSEN

Ein Interview mit Zuzana Blahova – Akademistin der Saison 2017/2018



Zuzana Blahova

*Liebe Zuzana, du hast dich gefreut, als du gehört hast, dass Frau Keßler während deiner Akademiezeit ein Coaching macht. Kannst du mir sagen warum?*

**ZB** Ich habe Petra Keßler schon während meines Masterstudiums in Frankfurt am Main kennengelernt. Vor der ersten Sitzung war ich eher skeptisch. Ich wusste, dass viele Probleme nur im Kopf sind, aber wie man das ändern kann, hatte ich bei solchen Veranstaltungen meist nicht erfahren ...! Es war immer schwierig für mich, an Techniken zur Überwindung der Nervosität zu glauben, und bis dahin hatte es einfach nicht funktioniert. Petra hat uns aber keine Magie gezeigt oder Übungen, an welche wir glauben müssten, damit sie funktionieren könnten. Sie konnte uns ganz klar und logisch darlegen, was in verschiedenen Situationen im Körper, bzw. im Gehirn, passiert und wie sich diese Dinge untereinander beeinflussen. Es war für mich sehr einfach zu verstehen, ich musste an nichts glauben, es hat einfach alles Sinn gemacht. Petra hat einen sehr guten Überblick über viele verschiedene Techniken, und die, die sie mit mir praktiziert hat, beherrscht sie auf jeden Fall sehr gut. Deswegen war ich begeistert, als ich erfahren habe, dass sie zu unserer Akademie eingeladen wurde.

*Was hat Frau Keßler bei dir bewirkt?*

**ZB** Am Anfang haben wir (wie üblich bei Musiker Coaching) mit dem Thema Lampenfieber beim Auftritt oder Probespiel angefangen. Sie führt die Sitzung (egal ob Gruppen- oder Einzelstunden) so, dass man sich selber viele Sachen klar macht und besser versteht und dadurch weiß, wie man damit umgeht. Ich kann nicht beschreiben, wie genau Petra arbeitet, ich kann nur beobachten, was es bei mir bewirkt. Dank ihr habe ich einige Ängste ablegen können. Ich habe gelernt mit unterschiedlichen und auch komplizierten Menschen zu kommunizieren, sodass ich mich einfach besser und glücklicher fühle. Ich kann Konzerte jetzt genießen und muss sie nicht mehr nur überleben.

*Würdest du Frau Keßler weiterempfehlen?*

**ZB** Also ich würde sie allen Leuten empfehlen, die mit etwas unglücklich sind.

*Mentaltraining ist modern – würdest du sagen, es wird überbewertet, oder ist es für dich ein wichtiger Baustein in der Ausbildung junger Musiker?*

**ZB** Es gibt verschiedene Typen von Menschen. Jeder reagiert anders, und es gibt bestimmte Kombinationen von Talenten und Persönlichkeit, bei denen man eine größere Chance hat ein Probespiel zu gewinnen, bei anderen, ein guter Orchesterspieler zu werden, bei anderen wieder, ein toller Solist zu werden. Was ein gutes Mentaltraining kann (wenn wir jetzt nicht über das mentale Üben sprechen – weil das natürlich allen Musikern sehr hilft), ist, dass man durch die Arbeit eigene Stärke erkennt und intensiviert, gleichzeitig aber auch lernt, Schwächen nicht in den Vordergrund zu stellen. Das erhöht deutlich die Chancen, ein Ziel zu erreichen. Ich würde Mentaltraining nicht nur Musikern, sondern allen Menschen empfehlen.

# EIN KLANGFEST

FÜR GROSSES ORCHESTER IN DER ELBPILHARMONIE

Das NDR Jugendsinfonieorchester spielte Wagners „Ring“ ohne Worte und so schrieb Sarah Schnoor am 08.07.2018 für das Online Portal [klassik-begeistert.de](http://klassik-begeistert.de)

**WAS FÜR EIN KONZERT!** Das NDR Jugendsinfonieorchester eröffnet den vor allem Richard Wagner gewidmeten Abend selbstbewusst mit der „Wiener Philharmoniker Fanfare“ von Richard Strauss. Blech und Paukist haben sichtlich Spaß und testen den Großen Saal der Elbphilharmonie schon mal an. Danach folgt nämlich erst mal das mit wenig Blech besetzte Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 2 von Louis Spohr. Als Solist tritt der NDR Soloklarinetist Gaspare Buonomano auf.

Schon im ersten Satz wird deutlich, auf was für einem hohen Niveau hier musiziert wird. Das NDR Jugendsinfonieorchester besteht aus Akademisten des NDR Elbphilharmonie Orchesters, Studierenden und Preisträgern von „Jugend musiziert“ und bringt jährlich zwei Projekte auf die Bühne.

Gaspare Buonomano und das Orchester harmonieren gut, was auch am sehr deutlichen Dirigat von Stefan Geiger liegen kann. Buonomano beherrscht die unglaublich virtuos Stellen im ersten und dritten Satz von Spohrs Klarinettenkonzert technisch geradezu perfekt, seine Glanzmomente entstehen aber besonders bei den langsamen Passagen, die er mit fließendem Legato und spannungsreichen langen Töne gestaltet.

Die ganze Atmosphäre ist aufgrund der vielen anwesenden Freunde und Eltern angenehm warm, und es wird zu jeder Möglichkeit geklatscht und auch mal schwärmerisch geseufzt. Zu Hochtouren läuft das Orchester besonders nach der Pause auf, wo die volle Wagnerbesetzung sich an den „Ring ohne Worte“ (zusammengestellt von Lorin Maazel) traut. Maazel hat die Highlights der Orchestermusik von Wagners „Ring des Nibelungen“ chronologisch zusammengestellt und lediglich

an einigen Stellen Gesangsstimmen durch Instrumente ersetzt. Damit ist das Stück perfekt für junge Orchester, da schwerlich Wagnersänger engagiert werden könnten für eine Aufführung mit Gesang.

Stefan Geiger lässt die Bässe das Rheingold-Vorspiel sehr leise beginnen, leider sind die Fagotte gleich doppelt so laut. Das ist aber schnell vergessen, weil sich im Gesamtklang bald unglaublich Schönes entfaltet. Die Hörner beschwören die Wellen des Rheins außerordentlich sauber intoniert herauf, und auch die Trompeten und Posaunen (Heda! Heda! Hedo!) sind traumhaft präzise. Das gesamte Stück über beeindruckt das junge Blech mit Spielfreude und Können!

Solistisch fallen auch das Solocello (1. Akt Walküre) und die Vögel imitierende Flöte (Siegfried) besonders positiv auf. Aber auch die einzelnen Instrumentengruppen beeindrucken durch einheitliche Klänge. Selten kommt es zu Unausgewogenheiten zwischen den Gruppen, sodass die Streicher im Klang untergehen und nur noch Schlagwerk zu hören ist. Allerdings werden die Stimmungen der einzelnen „Ring“-Abschnitte von traurigberührend bis zu gefährlich-aufregend und atemberaubend eingefangen. Auf der Bühne sprüht es nur so vor Energie und Freude an der Musik. Wotans Abschied ist so hochemotional gespielt, dass einige im Publikum sich die Tränen abwischen müssen. Das NDR Jugendsinfonieorchester zaubert die Welt der vier Opern mit rein musikalischen Mitteln auf die Bühne der Elbphilharmonie. Wer Wagner liebt, kommt hier auf seine Kosten. Das Orchester und sein Dirigent Stefan Geiger bekommen verdient minutenlangen Applaus und Standing Ovations.

**SARAH SCHNOOR**



## VON MOZART ÜBER STRAUSS ZU RAVEL

Dirigent: **STEFAN GEIGER**

Einstudierung Mozart: **GASPARE BUONOMANO**

Am 14. März 2019 werden die jungen Musiker zwischen 15 und 25 Jahren, die aus dem gesamten Sendegebiet des NDR kommen, erneut im Großen Saal spielen. Die Bläsersektion wird das Konzert mit Mozarts Serenade B-Dur KV 361 für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Bassethörner, vier Hörner, zwei Fagotte und einen Kontrabass, der sogenannten „Gran Partita“, eröffnen. Anschließend geht es mit Richard Strauss' „Rosenkavalier-Suite“ weiter, in der die populärsten Themen dieses Opern-Welterfolgs zusammengefasst sind. Das Programm beschließt Maurice Ravels sinfonische Dichtung „La valse“.

*Stefan Geiger*



*Gaspare Buonomano*



Die Akademie von Musikern für Musiker  
**PROBESPIELE**

ZUR SAISON 2019/2020 WERDEN FOLGENDE STIPENDIEN VERGEBEN:

**4 STIPENDIEN VIOLINE**

**2 STIPENDIEN VIOLA**

**2 STIPENDIEN VIOLONCELLO**

**2 STIPENDIEN KONTRABASS**

**1 STIPENDIUM OBOE**

**1 STIPENDIUM HORN (MATHIAS-TANTAU-STIPENDIUM)**

Bewerbungsschluss ist der 31.01.2019

Interessenten – nicht älter als 27 Jahre – bewerben sich bitte unter:

[bewerbung@ndrorchesterakademie.de](mailto:bewerbung@ndrorchesterakademie.de) oder per Post an

Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e.V.

Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg

Weitere Informationen über die Stipendien unter [www.ndrorchesterakademie.de](http://www.ndrorchesterakademie.de)

# WOHNUNGSSUCHE IN HAMBURG

Zum Semesterbeginn sind in Hamburg preisgünstige Wohnungen für Studenten Mangelware. Fast 2200 Bewerber stehen nach Angaben des Studierendenwerks Hamburg noch auf der Warteliste für einen Wohnraumplatz. Und die Mietpreise steigen.

So hörte ich es vor kurzem in den Nachrichten, und mein Gefühl, dass es den Akademisten jedes Jahr schwerer fällt, bezahlbaren Wohnraum zu finden, wurde bestätigt. Viele bleiben in ihrem Studienort z. B. Berlin, Lübeck oder Hannover wohnen und müssen pendeln. Das kostet Kraft und Zeit. Oft fällt der Satz: „Ja, ich habe etwas gefunden, aber da kann ich nicht üben...“

Wenn die Renovierungsarbeiten im Haus 6 des NDR abgeschlossen sind, freuen wir uns, den Akademisten wenigstens wieder genügend „Überaum“ zur Verfügung stellen zu können, aber der große Traum der Akademie bleibt ein Haus zum Wohnen und Musizieren. Eine Stätte der Begegnung, der Kammermusik, des gemeinsamen Lernens und Lebens. Nichts stört mehr beim Üben als der Gedanke zu stören. Hat da nicht eine Tür geschlagen? Ist der Nachbar gekommen oder hat er genervt die Wohnung verlassen? Dreht er die Anlage auf, weil er Musik hören möchte oder gefällt ihm meine Tonleiter nicht?

Ich habe mal gegoogelt und unter „Instrument üben in der Mietwohnung“ bekommt man recht unterschiedliche Tipps: in Zimmerlautstärke, wenn es den Nachbarn nicht stört, 2–3 Stunden am Tag, natürlich nur außerhalb der Ruhezeiten, Blockflöte ja – Posaune nein und am besten alles klären, bevor man den Mietvertrag unterzeichnet. Da weiß ich wie das ausgeht! Kein Zimmer! Besonders irritiert war ich, als mein Blick auf „ähnliche Suchanfragen“ fiel: „Katzenflöhe in der Wohnung bekämpfen“!

Laut Rechtsprechung gilt Musizieren als „sozialübliches Verhalten“ und kann allenfalls beschränkt, nicht aber insgesamt verboten werden. Die Qualität der Musikausübung spielt dabei keine Rolle, wohl aber die Art des Instrumentes, die Dauer des Spiels, die Frage, ob jemand aus beruflichen Gründen musizieren muss, Hellhörigkeit der Wände, vorhandene Schallschutzmaßnahmen oder der Pegel der Umgebungsgeräusche. Das Musizieren in der Wohnung gehört nach einem Urteil des LG Düsseldorf zwar zum Grundrecht der freien Entfaltung der Persönlichkeit, aber das Persönlichkeitsrecht der Nachbarn ist gleichermaßen zu respektieren.

Kurzum – nichts ist sicher, und darum suchen wir Vermieter mit Herz für junge Musiker.

## **SONJA NOETHLICH**

Leiterin der Geschäftsstelle der  
Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e.V.

# FRÜHER PRAKTIKANT – HEUTE AKADEMIST

## WAS HAT SICH GEÄNDERT IN DER AUSBILDUNG JUNGER MUSIKER?

Meine Zeit als Praktikantin im (damals noch) NDR Sinfonieorchester hat mir, wie das auch heute die Zeit in unserer Akademie tun soll, sehr wertvolle Erfahrungen im Orchesterspielen beschert. Proben, Konzerte und Konzertreisen mitmachen zu können war für mich als Studentin unbezahlbar.

Was allerdings damals fehlte, war zum einen die Betreuung durch Mentoren, wie wir sie heute haben, das heißt, ich konnte zwar jederzeit mit Fragen zum laufenden Repertoire o.ä. auf die Mitglieder der Cellogruppe zugehen, hatte aber keinen Unterricht oder sonstige regelmäßige fachliche Begleitung. Zum anderen gab es bis auf das reine Spielen im Orchester keine weiteren Angebote. Wir bieten unseren Akademisten heute ja unterschiedliche Workshops an zu Themen wie Auftrittcoaching, Körperarbeit, Probespieltraining... Damals gab es nichts dergleichen.

Unsere Idee oder auch unser Anspruch in der Akademie ist es heute, in dem Jahr, das die Stipendiaten bei uns verbringen, auf vielen Ebenen für sie da zu sein und dieses Jahr als einen wichtigen Teil ihrer Ausbildung zum Orchestermusiker zu gestalten. Das sehe ich mit meiner Erfahrung als ehemalige Praktikantin als einen großen und entscheidenden Unterschied. War es damals mehr eine Ergänzung zum Studium, projektweise im Orchester mitspielen zu können, tauchen die Akademisten heute viel intensiver ins Orchesterleben ein, setzen sich mit mehreren Facetten dieses Berufs auseinander und werden sehr viel umfassender begleitet und ausgebildet. Dazu erleben sie die Zeit bei uns – z. B. durch all die gemeinsam verbrachten Workshoptage und das jährliche von ihnen gestaltete Kammerkonzert – viel intensiver als Gruppe, können sich austauschen und füreinander da sein.

So eine Gemeinschaft untereinander hat es in meiner Zeit als Praktikantin nicht gegeben, und das habe ich auch ver-

misst. Einer der Gründe, die mich dazu bewogen haben, mich nun als festes Orchestermitglied für die Akademie zu engagieren – der Antrieb, unseren Akademisten jährlich eine tolle, intensive lehrreiche und fröhliche (!) Zeit zu gestalten.



**KATHARINA KÜHL**

Cellistin im NDR Elbphilharmonie Orchester  
Vorstand der  
Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e.V.

# WAS WIRD EIGENTLICH AUS UNSEREN AKADEMISTEN

## NACH IHRER ZEIT BEIM NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER?

In meiner Zeit beim NDR habe ich fast fünfzig junge Cellistinnen und Cellisten erlebt, die bei uns ein Jahr lang erste Erfahrungen in einem professionellen Orchester sammeln durften – bis 2012 in Form eines Praktikums, seither als Stipendiaten der Akademie mit noch viel umfassenderer Betreuung und Ausbildung. Natürlich bin ich nicht mit allen danach in persönlichem Kontakt geblieben, konnte aber bei vielen den weiteren Werdegang verfolgen. Einige der jüngeren Stipendiaten beenden nach ihrer Zeit bei uns zuerst noch ihr Studium, bevor sie sich auf Stellensuche begeben, andere stellen sich direkt dem Wettbewerb um Anstellung in einem Orchester. Wenn ich mir die Liste der Orchester und Positionen anschau, in die unsere Ehemaligen inzwischen gekommen sind, bestätigt mich das in der Überzeugung, mit unserem Angebot eine wirklich effektive Nachwuchsförderung zu betreiben, denn die meisten unserer Absolventen – und das ist bei der Stellensituation nicht selbstverständlich – arbeiten mittlerweile bei größeren oder kleineren Orchestern in Deutschland und dem angrenzenden Ausland – teilweise in Führungspositionen. „Wir“ sind in den großen Opernhäusern in Hannover, Düsseldorf, Frankfurt und München ebenso vertreten wie in Rundfunkorchestern des BR, WDR, HR und bei den Kollegen des NDR in Hannover.

Ein Blick auf unsere Cellogruppe zeigt, wie effektiv es für Orchester sein kann, sich den Nachwuchs im eigenen Hause heranzuziehen: Bettina Bertsch, Vytas Sondeckis, Fabian Diederichs und Katharina Kühl waren Praktikanten, Phillip Wentrup Akademist im NDR Sinfonieorchester, wie es damals noch hieß, und unser Solocellist Andreas Grünkorn durfte noch vor Einführung der Praktikantenstellen als studentische Aushilfe in den Orchesterbetrieb hineinschnuppern. Dabei ist es nicht der Sympathie-Bonus („Die ist nett – die kriegt die Stelle“), der bei der Besetzung einer Vakanz eine Rolle spielt. Vielmehr begegnen uns im Rahmen der Ausbildung in unserer

Akademie von Zeit zu Zeit junge Talente, deren Spielweise nicht nur von Anfang an den Vorstellungen unserer Gruppe nahe kommt, sondern die sich die Erfahrung und Anregungen der Kollegen besonders gut zu eigen machen können, was sie für jedes Orchester als neue Kollegin oder neuen Kollegen attraktiv macht.

Wir freuen uns immer, wenn sich diese Ehemaligen bei uns um eine feste Stelle bewerben, denn sie sind zumeist nicht nur in der Lage ein starkes Probespiel abzuliefern, sondern wissen auch, welche Anforderungen wir an ihr Cellospiel im Orchester stellen – und offensichtlich können sie sich mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester identifizieren. Damit profitiert das NDR Elbphilharmonie Orchester – aus meiner Sicht – von seinem Engagement in die Akademie langfristig mindestens genauso wie die durch uns geförderten Stipendiaten.



**CHRISTOPH ROCHOLL**

Cellist im NDR Elbphilharmonie Orchester  
Vorstand der  
Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e.V.



# SAISON 2015/2016

NACHGEFRAGT – BEI SIMON EBERLE

Simon Eberle



*Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters – welche drei Worte fallen dir spontan ein?*

**SE** einzigartig, vielfältig, intensiver Lebensabschnitt

*In der Zeit bei der Akademie – gab es ein schönstes Konzerterlebnis?*

**SE** Ich finde es sehr schwer ein schönstes Konzert hervorzuheben. Für mich war nahezu jedes Konzerterlebnis auf eine bestimmte Art etwas ganz Besonderes und Einzigartiges. Manchmal waren es die Stimmungen, die Emotionen, die Konzertsäle, die Pultnachbarn oder die Dirigenten. Oft kam aber auch einfach alles zusammen. Mit Sicherheit nie vergessen werde ich Projekte wie zum Beispiel mein erstes Konzert in Kiel zum Abschluss des SHMF mit Christoph Eschenbach und Verdis Requiem. Die Kulisse der Kieler Arena mit solch einem gigantischen Werk und solch einem Dirigenten – sagenhaft! Auch Mahlers 9. Symphonie war für mich ein unbeschreiblich einprägendes Erlebnis. Ich verbinde sehr viel mit dieser Musik und vor allem diese Symphonie von Mahler ist für mich der Inbegriff an Emotion und Tiefsinnigkeit. In so einem Orchester dieses Werk spielen zu dürfen, unter Thomas Hengelbrock, mit dieser ganz eigenen unverkennbaren Interpretation, ist ein wahrer Segen! Außerdem gab es dann noch das Mammutprojekt mit allen 4 Symphonien von Johannes Brahms an einem Konzerttag... Es ist wirklich nahezu unmöglich, in Worte zu fassen welche Eindrücke, Gefühle und Emotionen sich an einem solchen Tag zeigen, wie viel man lernt und nicht nur als musikalische Persönlichkeit reift. Doch wie gesagt, das sind die ersten Projekte die mir in den Kopf schießen. Jedes Konzert war einfach so speziell, emotional und einprägend – einfach unvergesslich!

*Bei welcher Erinnerung musst du schmunzeln?*

**SE** Die Kalenderblätter eines Cellisten mit lustigen Sprüchen und Witzen waren immer wieder ein Highlight in den Proben.

*Sind Freundschaften geblieben?*

**SE** Dadurch dass man nie mit allen Akademisten zusammenspielte, hat man sich oft längere Zeit nicht gesehen. Mein Lübecker Akademisten-Kollege Daniel Schwartz und ich haben aber versucht möglichst viele Projekte zusammen zu verwirklichen. Allein schon die unzähligen gemeinsamen Autofahrten von Lübeck nach Hamburg haben uns zu guten Freunden gemacht. Auch mit den anderen Akademisten verstehe ich mich nach wie vor sehr gut.

*Gab es einen Lieblingsdirigenten oder -komponisten?*

**SE** Für mich waren die Projekte mit neuer Musik und Komponisten wie zum Beispiel Anders Hillborg oder Ingvar Lidholm, obwohl es anfangs oft anstrengend war die Musik gänzlich zu erfassen und zu verstehen, sehr beeindruckend, haben mich tief inspiriert und meinen musikalischen Horizont auf jeden Fall im positiven Sinne erweitert. Ein guter Dirigent muss meiner Meinung nach nicht nur sein Handwerk beherrschen, er muss eine ganz individuelle unverkennbare Persönlichkeit besitzen, eine Aura muss ihn umgeben, und er muss mit seiner einzigartigen Ausstrahlung fähig sein, das Orchester als Kollektiv zu fesseln und auf jedes einzelne Individuum die Bereitschaft und den Willen zu projizieren, 100 Prozent im Sinne der Musik und des Komponisten an Energie und Hingabe herauszusaugen. Und obwohl jeder Dirigent eine zu gewissem Grade narzisstische Führungspersönlichkeit besitzen sollte um respektiert zu werden und fähig sein muss, möglichst jeden Einzelnen von seiner musikalischen Interpretation gänzlich zu überzeugen, darf er die menschliche Verbindung, eine respektvolle Kommunikation und die Nähe zum Orchester nie vernachlässigen. Sei es durch Gespräche mit den einzelnen Musikern, durch einen intensiven Blick während eines Konzertes oder dadurch, dass er mit dem Orchesterteam Fußball spielt, wie Krzysztof Urbański, der während der Tournee durch Polen und Frankreich sogar extra eine Sporthalle mietete um ein Fußballspiel zu ermöglichen. Das Orchester muss animiert werden, sich nicht nur für die Musik, sondern auch für den Dirigenten voll aufzuopfern und hinzugeben.

Für mich haben diese Merkmale besonders Dirigenten wie zum Beispiel Krzysztof Urbański, Thomas Hengelbrock, Herbert Blomstedt, Robin Ticciati oder Esa-Pekka Salonen.

*Was hast du mitgenommen?*

**SE** Unzählige unvergessliche Erinnerungen, Eindrücke und Erlebnisse, durch die ich unglaublich viel über das Orchester-spiel, die Disziplin, das zwischenmenschliche Verhalten und die Kommunikation innerhalb des Orchesters lernen durfte. Viele unausgesprochene Regeln wurden für mich nach und nach zu Selbstverständlichkeiten, die sich bei mir tief eingepägt haben und worüber ich sehr dankbar bin.

# UNSERE EMPFEHLUNG

## KAMMERKONZERT DER STIPENDIATEN

Am Sonntag, den 19.05.2019, spielen unsere Akademisten um 11 Uhr im Rolf-Liebermann-Studio!



Freuen Sie sich mit uns auf Hornklänge des italienischen Komponisten **Corrado Maria Saglietti**, auf das Concertino für Flöte, Viola und Kontrabass von **Erwin Schulhoff**, auf den Streichquartettsatz c-moll von **Franz Schubert**, auf das Streichquintett von **Antonin Dvořák** und eine Eigenkomposition unseres Akademisten **Florian Huber** für das gesamte Ensemble.

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

Anderer Beitrag (falls gewünscht)

Geburtsdatum (optional)

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein „Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e.V.“. Der Vereinsbeitrag beträgt 60 € (oder freiwilliger Mehrbeitrag) im Kalenderjahr und ist erstmalig binnen vier Wochen auf das untenstehende Vereinskonto zu entrichten. Ich akzeptiere die Vereinssatzung der Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e.V.

Ort, Datum, Unterschrift

Bitte freimachen

## ANTWORTKARTE

**AKADEMIE DES  
NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS E.V.  
ROTHENBAUMCHAUSSÉE 132  
20149 HAMBURG**

### IMPRESSUM

Herausgegeben von der Akademie  
des NDR Elbphilharmonie Orchesters e.V.  
Rothenbaumchaussee 132 | 20149 Hamburg  
Telefon (040) 41 56 - 35 61  
info@ndrorchesterakademie.de  
ndr.de/elbphilharmonieorchester  
Steuernummer ist 17/422/14326  
Vereinsregister Nr. VR 21459

### VORSTAND DER AKADEMIE DES NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS E.V.

Hans-Udo Heinzmann, Vorsitzender  
Jens Plücker, Geschäftsführer  
Katharina Kühl, Schatzmeisterin  
Christoph Rocholl, Schriftführer

### FOTOS

Thomas Peters Fotografie, Katharina Kühl,  
Marcus Krüger, Gunter Glücklich | NDR

### TEXTE UND REDAKTION

Sonja Noethlich, Leiterin der Geschäftsstelle

Weitere Informationen über das  
NDR Elbphilharmonie Orchester sowie  
die Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters  
finden Sie auch im Internet unter:  
**NDRORCHESTERAKADEMIE.DE**

Und bei Facebook:

**FACEBOOK.COM/NDRORCHESTERAKADEMIE**  
**FACEBOOK.COM/ELBPHILHARMONIEORCHESTER**



## MUSIK UND KAFFEE – BEIDES IST EINE KUNST!

**Mit großer Freude tragen wir in der laufenden Saison das Stipendium Flöte und in der Saison 2019/2020 das Stipendium Oboe der Akademie.**

Wir freuen uns, hiermit zwei junge Musiker unterstützen zu können, die ihre Begeisterung für ihr Instrument zum Beruf gemacht haben. Denn auch für uns ist Kaffee nicht nur Geschäft – Kaffee ist unsere Leidenschaft. Als weltweit führende Rohkaffee-Dienstleistungsgruppe mit Stammsitz in Hamburg sind wir stolz darauf, für ein Genussmittel zu arbeiten, das Milliarden von Menschen rund um den Erdball verbindet. Mit unseren 49 Unternehmen in 27 Ländern bieten wir zahlreiche Serviceleistungen entlang der Wertschöpfungskette beim Kaffee an und bringen so die unterschiedlichen Interessen von Kaffeeproduzenten und -röstern zusammen.